

September 2024

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer unseres Hospizes am Dreifaltigkeitsberg!

In einer für uns alle nach wie vor sehr bewegenden Zeit erhalten Sie wieder einmal einen gewiss interessanten Rundbrief über unsere Arbeit in und um Spaichingen.

Besonders viele Gäste durften wir so schon in diesem Jahr bei uns aufnehmen. Die Verweildauer ist oft kürzer, das Alter der Gäste immer wieder sehr jung. Für die Angehörigen gibt es als ein Angebot danach unser „Trauercafé“.

Am 1. Juli 2024 startete nun der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser mit seiner segensreichen Arbeit.

Unser neues „Haus der Begegnung“ wird schon zum Ende des Jahres fertig gebaut sein und sich mit Leben füllen. Wir sind sehr dankbar und stolz über den so guten Verlauf der Bauarbeiten und danken schon heute allen Beteiligten.

Am Samstag, den 29. März 2025 begehen wir unsere offizielle Eröffnung um 11 Uhr mit einem kleinen Festakt und einer „Offenen Tür“ bis 17 Uhr. Hierzu sind Sie alle herzlich willkommen!

Einladen und bitten möchten wir Sie um Ihre so wertvolle weitere Unterstützung.

Die „Blumenaktion“ wird wieder neu belebt, wird ein großer Teil unseres schönen Gartens neu gestaltet. Die „Bausteine“ helfen ganz wesentlich zum Gelingen des Gesamtprojektes.

Und schon bald ist wieder die Zeit zum Schenken und Gutes tun, – wir freuen uns, wenn Sie auch an uns dabei denken.

Für die kommende Zeit wünschen wir viel Kraft und Mut, Frieden und Hoffnung!

Ihre Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Mattes und Bernd Mager



Unser Hospiz-Anbau macht Fortschritte!

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die auf vielfältige Weise, auch durch „Bausteine“- und andere Spenden zum Gelingen dieses Projekts beitragen!

Die Fertigstellung des Hauses der Begegnung ist für Dezember geplant.

Am 29. März 2025 heißen wir Sie willkommen zum Tag der offenen Tür.



Ein paar Eindrücke unserer Baustelle

**Gerne spende ich für den Anbau des Hospizes
x Baustein(e) zu je 25 Euro**

Vorname / Name _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____

Spendenkonto: Kreissparkasse Tuttlingen - DE12 6435 0070 0000 0089 30
 Hiermit erteile ich dem Hospizverein – Hospiz am Dreifaltigkeitsberg e.V.
 die einmalige **Abbuchungsvollmacht** von meinem Konto.

Geldinstitut _____
 IBAN _____

**Gerne spende ich für den sinnreichen Garten
x Blumengutschein(e) zu je 10 Euro**

Vorname / Name _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Tel. _____

Spendenkonto: Kreissparkasse Tuttlingen - Konto 8930 - BLZ 643 500 70
 Hiermit erteile ich dem Hospizverein – Hospiz am Dreifaltigkeitsberg e.V.
 die einmalige **Abbuchungsvollmacht** von meinem Konto.

Geldinstitut _____
 BLZ _____ KTO _____
 Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Ich möchte auf einer Spendenliste im Internet veröffentlicht werden: Ja ☐ Nein ☐

Hospiz Paul-Eh...
785.69

oder senden Sie uns die Karte
per Fax 07424/9623729

Sonne genießen
draußen sitzen
Sinne spüren
entspannen
Natur erleben

Schenken Sie uns Blumen!

**DAS HOSPIZ VERGRÖßERT SICH –
WIR FREUEN UNS AUF IHRE
Unterstützung!**

10 JAHRE hospiz am dreifaltigkeitsberg

Tausend Blumen für das Hospiz

Der nächste Frühling kommt bestimmt und mit ihm Licht, Wärme und viele bunte Blumen.
 Unseren Gästen im Hospiz am Dreifaltigkeitsberg möchten wir diese Naturerlebnisse
 erschließen und rund um das Hospiz einen sinnreichen Garten einrichten.

Unser Wunsch an Sie: Schenken Sie dem Hospiz einen oder mehrere
 Blumengutscheine im Wert von je 10 Euro
 und helfen Sie uns, diesen besonderen Ort zu schaffen

Hierfür jetzt schon herzlichen Dank!

Jeder Beitrag ist hochwillkommen. Überweisen Sie gerne auf unser Spendenkonto DE12643500700000008930 unter Stichwort „Blumen“ oder „Baustein(e)“.
 Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Mitglieder der Hospizbewegung stellen sich vor

In dieser Ausgabe die Hospizgruppe Tuttlingen und der ambulante Kinder-, Jugend- und Familienhospizdienst der Malteser im Landkreis Tuttlingen

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Es gibt wohl kaum eine bessere, genauere Beschreibung unserer Hospizarbeit als diese bedingungslose Aussage des 1. Artikels unseres Grundgesetzes.

Hier sind wir in unseren Begleitungen in der Pflicht, die Würde jedes Einzelnen zu wahren und zu schützen.

Vor mehr als 30 Jahren hat sich dazu in Tuttlingen die ambulante Hospizgruppe zusammengefunden. Aktuell besteht sie aus 13 Mitgliedern, genauer gesagt derzeit 13 Frauen mit (nicht nur beruflich) sehr unterschiedlichem Hintergrund. Wir erwarten zu unserer Freude im Herbst, nach Abschluss ihres Qualifikationskurses, vier weitere Ehrenamtliche, die unsere Gruppe mit ihrem Engagement verstärken werden. Regelmäßige Treffen finden einmal pro Monat statt. Sie dienen zum einen dem Erfahrungsaustausch, der Information über anstehende Termine und organisatorische Angelegenheiten, sowie der Aus-

sprache und Diskussion über interne Themen. Zum anderen verabschieden wir in einem kleinen Ritual noch einmal gemeinsam die von uns begleiteten Menschen, die im Verlauf des jeweils zurückliegenden Monats gestorben sind.

Da wir uns ausschließlich über Spenden-gelder finanzieren, sind wir besonders dankbar, dass sie uns über all die Jahre bis heute ermöglichen, sowohl Supervisionen, als auch Fortbildungsmaßnahmen fest in unsere Jahresprogramme aufnehmen zu können.

Und auch wenn das Wesentliche, Wertvolle und Sinnstiftende unserer Hospizarbeit mit leisen Tönen und manches Mal in völliger Stille geschieht, so ist es doch immer wieder auch wichtig, nach außen zu gehen und die Welt um uns herum darauf aufmerksam zu machen, dass wir da sind.

Mitten im Leben für ein Leben bis zuletzt.

„Weil man mit Herz viel erreicht“ – Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen des ambulanten Kinder-, Jugend- und Familienhospizdienstes der Malteser im Landkreis Tuttlingen entsendet

„Weil man mit Herz viel erreicht“ war das Motto des ersten ökumenischen Aussendungsgottesdienstes des ambulanten Kinder-, Jugend- und



Foto: Sigrun Butschek, Malteser

Familienhospizdienstes der Malteser im Landkreis Tuttlingen, der im Juni in der Hofener Kirche in Spaichingen stattfand. Für dreizehn ehrenamtliche Frauen war die Feierstunde gleichzeitig Abschluss und Aufbruch. Sie sind bereit um Familien, die von schwerer oder unheilbarer Krankheit, Sterben und Tod betroffen sind zu unterstützen.

Drei bis vier Stunden pro Woche begleiten die inzwischen qualifizierten Hospizbegleiterinnen ab sofort betroffene Kinder, Eltern oder Verwandte und bringen ein Stück Normalität und Ruhe in den Alltag. Vor allem geht es um die Betreuung der Geschwisterkinder.

Der ökumenische Gottesdienst wurde würdevoll und mit viel Herz durch Hans-Peter Mattes, Dekanatsreferent und Vorsitzender des Hospiz-

vereins am Dreifaltigkeitsberg, und Pfarrer Oliver Helmers gestaltet. Bei der Aussendung überreichten Sabrina Reithmeier und Sigrun Butschek, Koordinatorin Kinder-, Jugend und Familienhospizdienst Rottweil, u.a. symbolisch eine brennende Kerze – sie soll Wärme und Licht in die Familie bringen.

Informationen und Kontakt:

Interessierte Familien können sich an Sabrina Reithmeier, Koordinatorin Kinder-, Jugend und Familienhospizdienst Tuttlingen, wenden.

Tel.: 0160/1 44 16 44

E-Mail: kinderhospiz.tuttlingen@malteser.org.

Bericht zur Jubiläumsfeier des Hospizes am Dreifaltigkeitsberg am 26. Januar 2024

Anlässlich der Verabschiedung von Frau Susanne Schell, Mitglied des Leitungsteams der ersten Stunde, in den verdienten Ruhestand wurde im Kreise der MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen, Vorstandsmitgliedern des Hospizvereins und der Hospizstiftung die Jubiläumsfeier nachgeholt, denn das 10-jährige Jubiläum im Jahr 2021 konnte ja wegen Corona nicht angemessen begangen werden.

Als Einstieg gab es eine Andacht in der Klosterkirche Rottenmünster, in der die Dankbarkeit für die Möglichkeiten der stationären Hospizarbeit sehr schön zum Ausdruck kam, getragen

von der Musik des 4fun Duo. Beim folgenden Sektempfang konnten in lockerer Runde Kontakte gepflegt und geknüpft werden und so die Verbundenheit mit dem Hospiz am Dreifaltigkeitsberg gepflegt und vertieft werden.

Anschließend lud der Vorsitzende, Herr Hans-Peter Mattes, in den Festsaal und zu einer Vorspeise ein, gefolgt von der feierlichen Verabschiedung von Frau Schell und der Begrüßung ihrer Nachfolgerin, Frau Elke Lang, im großen Kreise. Hier nutzte Herr Mattes auch die Gelegenheit, allen Mitarbeiterinnen, allen, die von Anfang an dabei sind und allen, die seitdem da-



Rosengruß an alle Mitarbeiterinnen des Hospizes

zugestoßen sind, zu danken und jeder eine Rose zu überreichen.

Frau Ursula Deiber, verantwortlich für die Betreuung der Spender und Vereinsmitglieder, wurde ebenfalls mit Dank und einem Strauß in den Ruhestand verabschiedet und Ihre Nachfolgerin, Frau Beate Lütjohann, begrüßt.

Schließlich schlossen sich die Kolleginnen von Frau Schell Herrn Mattes' Dank und seinen guten Wünschen an und taten dies mit einer liebevoll gestalteten musikalischen Darbietung kund.



Einstimmung in der Klosterkirche

Nach einem Büffet zum Hauptgang, das keine kulinarischen Wünsche offen ließ, durften die Gäste die Unterhaltung von Performer Raphael Bantle genießen. Mit einem Dessertbüffet und einem besinnlichen Abschiedswort von Herrn Mattes sowie dem Dank von Herrn Mager, dem zweiten Vorsitzenden, neigte sich der gelungene Abend dem Ende zu.

Jeder Essensgang wurde musikalisch gekonnt begleitet vom 4fun Duo, welches mit „Der Mond ist aufgegangen“ auch den stimmungsvollen Schlusspunkt setzte.



Abschiedsständchen der Kolleginnen für Susanne Schell

Buchtipp



Carolin Wahl

Windstärke 17

Nach ihrem Debütroman „22 Bahnen“ nimmt uns Carolin Wahl in „Windstärke 17“ wieder mit in die Welt von Ida und ihrer Schwester Tilda. In ihrem neuen Roman steht jetzt Ida im Mittelpunkt der Geschichte.

Nach einer Kindheit und Jugend, geprägt durch die Alkoholsucht ihrer Mutter, muss Ida jetzt mit deren Tod zurechtkommen. Dabei stellt sie sich immer wieder die Frage, warum sie nicht die Kraft hatte, an der Beerdigung teilzunehmen und sich von ihrer Mutter zu verabschieden.

Verzweiflung, Trauer und ein schlechtes Gewissen belasten Ida so sehr, dass sie Hals über Kopf ihre Heimatstadt mit nur wenigen Utensilien verlässt und alles hinter sich lässt.

Ein eindrückliches, berührendes Buch, welches einerseits Kraft gibt über Verlust und Trauer hinwegzukommen. Aber auch zu Verzeihen und die Mitmenschen zu verstehen.

Carolin Wahl, Windstärke 17, Dumont Buchverlag

256 Seiten 24 Euro

Buchtipp von Sabina Kratt Buchhandlung Klein, Rottweil



Die gut gelaunte Gruppe beim Ausflug

Jahresausflug der Mitarbeiter:innen, Ehrenamtlichen und Vorstandsmitglieder des Hospizvereins nach Haigerloch am 12. Juli 2024: „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“

Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Ausflug als Zeichen der Wertschätzung. Er führte nach Haigerloch und nach einer kleinen Stärkung gab es eine Führung durch die Geschichte und die kulturellen Besonderheiten Haigerlochs. Eher heiter und erbaulich dabei der Besuch der St. Anna-Kirche und des Römersturms, nachdenklich und still machte der Besuch des ehemaligen Judenviertels und des jüdischen Friedhofs. Anschließend ging es mit dem Bus nach Hechingen-Stein ins Hotel Lamm, wo uns ein fürstliches Abendessen erwartete. Eine gelungene Komposition aus Informativem, Verwöhnprogramm und Gelegenheit zu Austausch, interessanten Gesprächen und gemeinsamer Zeit mit den Menschen, mit denen wir durch das gemeinsame Ziel und die Arbeit für das Hospiz am Dreifaltigkeitsberg verbunden sind.

Ein herzliches Dankeschön an den Vorsitzenden Hans-Peter Mattes und alle, die diesen bereichernden Ausflug ermöglicht haben!



Jüdischer Friedhof Haigerloch



In der St. Anna-Kirche



Blick vom Römerturm über Haigerloch

Wie das Hospiz zur Fanarena wurde....

Alles fängt klein an...

Nach dem Eröffnungsspiel der EM habe ich mich getraut, meine Fussballsocken im Dienst zu tragen, immer wieder war ein Schmunzeln zu vernehmen und wir kamen ins Gespräch. Ich habe erfahren, dass einige Gäste das gute Spiel unserer Jungs verfolgt haben – alleine – in ihren Zimmern. Da das 2. Spiel bereits um 18.00 stattfand, kam der Gedanke wie von selbst, wir haben einen großen Fernseher in unserem Gemeinschaftsraum, also gemeinsam sind wir vereint und stark. Wie ein Selbstläufer wurde alles organisiert...die Pizza wurde gebacken, das Bier geliefert, Fankreide wur-

de auf den Backen und Armen verteilt. Den ganzen Tag hat man bereits die Vorfreude besonders bei unseren Gästen gespürt. Als es dann soweit war, waren wir doch 8 Fans und 3 Kolleginnen im Dienst die mitgefiebert haben. Als mal zwischendurch der Satz fiel, „es ist wie zuhause“, wussten wir alle, das ist das Leben, Lebensfreude für einen Augenblick im Hospiz! Für einen Abend durfte die Krankheit in den Hintergrund treten und es durfte gejubelt werden! Ein dickes Dankeschön an alle, die unsere Idee so selbstverständlich mitgetragen haben. Aus einer kleinen Idee wurde ein Selbstläufer, der für alle Anwesenden ein Geschenk wurde.



Beste Stimmung beim „Public Viewing“

